Zeitschrift: Schweizer Schule

Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz

Band: 12 (1926)

Heft: 52

Artikel: Ein Rücktritt

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-539385

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 26.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

できるからま

Iahresbericht des kathol. Erziehungsvereins der Schweiz pro 1925

(Fortsetzung von Mr. 50)

III.

Margauijder tatholifder Erziehungsverein 1925.

Wir kamen also wie gewohnt im Frühling zu= sammen. Unser Stelldichein mar diesmal auf den Montag nach bem Weißen Sonntag in ben "Roten Turm" nach Baden angesett. In die Ginladung war die erste Strophe von Dreizehnlinden verflochten: "Wonnig ist's in Frühlingstagen . . . ", um gleich= zeitig zu einem Lenzesbummel nach bem heimeligen Acquae zu animieren. Aber beim Ginfteigen gog es da und dort in Strömen und der April zeigte sich in einer seiner häßlichsten Launen. Daheim zele: brierten die S. S. Geistlichen das Requiem für den heimgegangenen Bischof und junge Lehrersoldaten rüdten in den Wiederholungsturs ein. - Der Bor= ftand atmete ichwer. Der Simmel ichien in Suben und Drüben die Bertrauensfrage gu stellen oder eine Feststellung machen zu wollen. Er burfte mit bem Erfolg zufrieden fein: Es füllten fich mählich die leeren Reihen. Am Bormittag zählte die Präjengliste 120 Köpfe und am Nachmittag wuchs unsere alte, liebe Gemeinde auf 170 Teilnehmer an. Gott sei Dank.

Die Vorstandswahlen bestätigten die "Bisherisgen", und für den ausscheidenden H. H. Stadtpfarrer Dubler von Olten wurde als Mitglied und Vizespräsident H. Hr. Häfeli v. Würenlos einmütig ertoren.

5. S. Prof. Dr. Chastonan aus Zürich verbreitete sich hierauf über die Anthroposophie. Es war eine

schwere Kost, die uns der gelehrte Herr möglichst verdaulich zu machen suchte. Wer durchdringt die Mebel dieser obsturen Vorstellungen vom physischen Aleter- und Astralleib, von den Seelenwanderungen, von der abgestuften Geheimschulung, zum geistigen Schen allen Geschens, vom Durchdringen des Werdens und Vergehens und aller Geheimnisse der Natur, von der Aussösung geheimnisvoller Seelens fräfte durch Aussösung geheimnisvoller Seelens fräfte durch Aussissung geheimnisvoller Geelens dene Teile des Körpers, von abstrakten Dingen von besonderer Form und verschiedener Färbung! Daß diese "Geisteswissenschaft" mit dem Christentum teine Beziehung haben kann, ist selbstverständlich. Die gelehrte und tiese Einblide gewährende, verschienstliche Arbeit löste den großen Dank der Corona aus.

Hr. Dr. Linus Birchler, Einsiedeln, brachte am Nachmittag in Wort und Lichtbild eine prächtige Darlegung des Reichtums der Barockfirche von Einsiedeln an Kunst in der Architektur, in den Gemälden und in den Stukkaturen. Bewundernd standen wir im Geiste vor den Schöpfungen des Hans Jörg Kuhen, Moosbruggers, wie auch der Brüder Asam. Der 2½stündige Bortrag war leider zu kurz für eine solche Fülle zu verarbeitenden Stosses. Die Bersammlung kargte nicht mit ihrem anerkennenden Danke.

Man soll den Tag nicht vor dem Abend tadeln, sagten wir uns diesmal. Mit vielem neuen Wissen bereichert und froh, wieder einmal bei einer stattslichen Anzahl lieber Kollegen und Gesinnungsfreun-



Ein Rücktritt



Mit der heutigen Nummer nimmt Herr Lehrer Johann Zingg, St. Gallen, seinen Rücktritt als Schriftleiter der "Bolksschule", Beilage zur "Schweizer-Schule". In Würdigung der Gründe, die Herrn Zingg zu diesem Schritte veranlaßten — Arbeitsübershäufung und geschwächte Gesundheit — durfte die Bereinsleitung seider nicht daran denken, ihn zum längern Ausharren auf seinem Posten zu drängen. Wir möchten indessen unsern lieben Herrn Redaktor nicht ziehen sassen. Wir möchten indessen unsern lieben Dank auszusprechen für die zwölfzährige, dichtige, opserfreudige und erfolgreiche Arbeit, die er im besten Einvernehmen mit der rührigen Redaktionskommission im Dienste der "Bolksschule" geseistet hat. Wir sind überzeugt, daß die gesamte Leserschaft mit den gleichen Gesühlen des Bedauerns aber auch des Dankes von diesem Rücktritte Kenntnis nehmen wird. Gerne wagen wir zu hossen, daß uns der scheidende Schriftleiter als gelegentlicher Mitarbeiter erhalten bleibe.

Durch gütige Vermittlung des zurücktretenden Herrn Zingg hat sich Herr Johann Reel, Lehrer, St. Gallen, in liebenswürdiger Weise bereit erklärt, die Redaktionszgeschäfte der "Bolksschule" ab Reujahr 1927 zu besorgen. Wir verdanken ihm diese Bereitzwilligkeit aufs beste. Er wird sich als langjähriges Redaktionsmitglied in seinem neuen Amte sofort zurechtsinden. Die definitive Wahl des neuen Schristleiters der "Volksschule" wird in der nächsten Sitzung des Zentralkomitees erfolgen.

Für den Leitenden Ausschuß! M. Maurer, b. 3. Prafident.